

Vereins-Kalender

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Freidenker [1908-1914]**

Band (Jahr): **21 (1913)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Deutscher Freidenkerbund.

Freidenker-Kalender 1914. Irigendwelche Aenderungen für den Freidenker-Kalender 1914. — soweit sie noch Berücksichtigung finden können, — sowie Inserate müssen umgehend an E. Vogtherr, Wernigerode, eingesandt werden.

Würzburg. Schwarzer Blödsinn. In der jüngsten Beilage des hiesigen Zentrumsblattes „Fränkisches Volksblatt“ und zwar im „Hauschat“ Nr. 151 vom heurigen Jahre 1913 ist die Fortsetzung einer Geschichte aus dem Jahre 1813 „Meines Großvaters Lebensgeschichte“ von W. N. enthalten, in welcher die folgende Stelle vorkommt:

„Schon monatelang ist keine Nachricht mehr von Wilhelm gekommen und jedermann rechnet ihn unter die Toten. Mariechen geht oft und oft den Weg hinauf, wo sie ihn zum letzten Male geschaut, als er von hinnen zog. Sollte ihre Sehnsucht ihn herbeizaubern können? Es ist ein wunderbarer Abend. Ihrer Gewohnheit gemäß geht Mariechen ein wenig zur Lourdesgrotte, außerhalb der Kirche. Sie betet für alle ihre teuren Verstorbenen. Soll sie auch für Wilhelm beten? Ja, sie will für ihn beten, aber daß sie ihn wieder sehen darf.“

Welch ein Wunder! In dem Heimatörtchen Marienchens befand sich also schon im Jahre 1813, also 45 Jahre vor Erfindung des „Wunder“ vom Lourdes, eine Lourdesgrotte! 31 Jahre vor der Geburt und 67 Jahre vor dem Tode der gebenedeiten Gänsehirtin Bernadette Soubirons, welche in der hl. Höhle die bei einem Rendezvous gestörte Frau eines Lourdes Notabeln für die Muttergottes ansah, wurde die Maria von Lourdes von dem „Mariechen“ des Fränkischen Volksblattes bereits kindlich verehrt! Und ein Blatt, das solches Zeug produziert, wird von den Kanzeln herab den Gläubigen als „die gute Presse“ aufgeschwätzt!

Von einem herben Schicksalschlage wurde Landau, die Ortsgruppe unseres Bundes, betroffen. Mitten in der Pionierarbeit entriß ihr der Tod einen der Besten, ihren ersten Vorstand und Mitbegründer, Herrn **Hans Geiger**. Mit Recht klagen die Freunde in Landau: „Ein treuer Freund und Berater hat uns verlassen. Nicht wir allein, der engere Kreis, beklagen seinen Heimgang, auch die ganze freiheitliche Bewegung wird die Lücke empfinden. Geiger war einer der wenigen, die mit Leib und Seele für die Freiheit des Geistes streiten.“

Hans Geiger wurde am 27. März 1877 zu Gelselshöring geboren; er stand in der Blüte seiner Jahre, die noch so manches Schöne für unsere Bewegung erhoffen ließen. Ehemals für den geistlichen Beruf vorgesehen, wendete er sich dem Verkehrswesen zu. Trotz der anstrengenden Berufspflichten füllte er seine freie Zeit fleißig und unermüdetlich mit schriftstellerischen Arbeiten aus. Und was er schrieb, war voll innerer Ueberzeugung. Fest, ernst und lauter wie seine Persönlichkeit, ließ er uns so manche Probleme und Gedanken neu erschauen. Seine zahlreichen Arbeiten im „Freien Wort“ sind bekannt. Mit ausdauerndem Eifer arbeitete er mit uns an der Verwirklichung der freireligiösen Schule. Er konnte die Eröffnung des Moralunterrichtes noch erleben; mit diesem setzte sich Geiger den Grundstein der Unvergessenheit. Ein hartnäckiges Bronchialleiden zwang ihn vor nicht langer Zeit seinen Beruf aufzugeben. Er trat in den Ruhestand. Neu gestärkt in dem Glauben, in waldbreicher Gegend Genesung zu finden, überlebte er mit seiner Familie, mit der er in vorbildlicher Einigkeit lebte, nach dem milden Harzgebirge. Die ersehnte Gesundung blieb aus. Seine Krankheit, die er stets mit größter Energie zu unterdrücken suchte, fast heldenhaft heiter, machte immer mehr und mehr unaufhaltame Fortschritte. Es stellten sich unerwartet Lungenblutungen ein, denen er nach nicht einmal zweitägigem Kranklager erlag. Er entschlief sanft am Samstag, den 16. August, morgens 3/8 Uhr. Seiner Einäscherung, die seinem Wunsche entsprechend ganz still vor sich ging, wohnten außer seinen Angehörigen nur noch einige engbefreundete Gesinnungsfreunde bei. In trefflichen, schlichten Worten zeichnete in seiner Ansprache Herr Dr. Weiß den edlen Charakter unseres lieben Freundes. Wir übergaben der Flamme den Körper, dessen Geist und Gedanken immer unter uns bleiben werden. Aus diesen Gefühlen heraus wollen wir ihm und seinen freiheitlich stolzen Ideen ein ehrendes Gedenken bewahren.“

Vorträge

kann ich vorläufig nur in der Zeit vom 20. September bis 15. November d. Js. übernehmen, und bitte ich die etwa reflektierenden Vereine etc. sich freundl. rechtzeitig mit mir in Verbindung zu setzen.

E. Vogtherr, Wernigerode.

Vereins- Kalender.

Deutscher Freidenkerbund.

Annaberg i. S. Verein „Globus“. Am ersten Sonnabend jedes Monats Vereinsversammlung und am dritten Sonnabend zwanglose Zufammentunft, Restaurant „zur Pforte“ an der Reichpromenade.

Baden-Baden. Freidenkerverein. Vereinsabend am zweiten und letzten Samstag jedes Monats, „Casé Liebig“, Nebenzimmer. Gefinnungsfreunde, die Baden-Baden besuchen, finden Anschluß bei den Herren Oskar Rapp, Garstenstr. 15, und J. Pinner, Langestr. 29.

Breslau. Freirel. Gemeinde. Erbauung Sonntags früh 9 1/2 Uhr, Grünstraße 14/16. G. Tschirn. — Verein „Freier Gedanke“ (Vereinslokal Brauereiauschanf „Alter Weinstock“, Poststraße 3). Sitzung jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, abends 8 1/2 Uhr. Gäste stets willkommen.

Cassel. Versammlungen jeden ersten Donnerstag im Monat.

Crefeld. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden ersten Sonntag im Monat, abends 7 Uhr im Vereinslokal Volkshaus, Ecke Breite Straße und Stephanstraße und jeden dritten Sonntag im Monat abends 5 Uhr im Dürerheim. Gäste willkommen.

Cöln. Freidenkervereinigung. Zufammentunft jeden Freitag abend im Vereinslokal, Weinrestaurant „Zum Rebstock“ (Kubenshaus, Eingang links), Sternengasse 10.

Dortmund. Freidenkerverein. Versammlung jeden Sonnabend 1/2 9 Uhr im Restaurant „Zur Altstadt“, 1. Kampstr. 49.

Duisburg. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden ersten Sonntag im Monat, abends 7 1/2 Uhr, im Restaurant „Dewald“, Sonnenwall 42 (Eingang Friedrich-Wilhelmsplatz).

Frankfurt a. M. Freidenkervereinigung. Vereinsversammlung jeden zweiten und vierten Montag im Monat, abends 8 3/4 Uhr, im Klubsaal des Kaufmännischen Vereinshauses am Eichenheimer Tor.

Freiburg i. B. Ortsgruppe des Deutsch. Freidenkerbundes. Mitgliederversammlung jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, abends, im Versammlungslokal, Restaurant z. Storch (Schiffstraße) Nebenzimmer.

Gleiwitz O.-F. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung und Vortrag am ersten Mittwoch jeden Monats, abends 8 1/2 Uhr, im Casé „Kaiserkrone“, Wilhelmstraße.

Hagen. Freidenkerverein. Vereinsabend jeden zweiten Dienstag 9 Uhr im Vereinslokal „Parlament“, Bahnhof- und Friedrichstraße-Ecke.

Hamburg. Freireligiöse Gesellschaft. Zwangloses Zufammentreffen jeden Sonntag nachmittags und abends im Dammtor-Casé. Gäste sind herzlich willkommen.

Hannover. (Ortsgruppe des Freidenkerbundes). Die Veranstaltungen werden in den Tageszeitungen bekannt gemacht. Wir bitten die Mitglieder, hierauf zu achten.

Heidelberg. Freidenkervereinigung. Vereinsabende im Prinz-Mag, Marstallstr., im Sommer jeden ersten Montag im Monat und jeden ersten und dritten Montag während der Winterstation.

Harlsruhe. (Ortsgruppe.) Die Mitglieder treffen sich im Lokal zu den drei königen, Bundeslokal, Kreuzstr. 14, Ecke Hebelstr.

Hattowitz. Freidenkerverein. Vereinsitzungen jeden Mittwoch nach dem 1. des Monats im Restaurant „Reichshalle“ (Wilhelmsplatz) parterre.

Königshütte O.-F. Freidenkerverein. Versammlung Sonnabends nach dem 1. und 15. jedes Monats, Restaurant „Haaf-Auschanf“ vis-à-vis Hauptbahnhof.

Liegnitz. Freirel. Gemeinde. Jeden Dienstag abend Bücherwechsel in der „Gorkauer Bierhalle“.

Mainz. Freidenkerverein. Diskussions- u. Vereinsabende 14-tägig, gewöhnlich Donnerstags abends 8 1/2 Uhr in den Räumen der Freimaurerloge „Freunde zur Eintracht“, Emmeransstraße 43 p diesbezüglich siehe noch jeweil. Inserate in den 3 Mainzer Tageszeitungen.

Mühlhausen (Els.). Freidenkerverein. Jeden Mittwoch Vereinsabend.

Saarbrücken. Verein der Freidenker an der Saar. Vereinsversammlung jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 1/2 Uhr, im „Lannhäuser“, Zimmer Nr. 14. — In den Monaten Juli und August finden keine Vereinsversammlungen statt.

Stettin. Vortrag am Sonntag, den 14. und 28. September, vorm. 10 1/2 Uhr im Hörsaal.

Ulm a. D. Regelmäßige gemeinschaftliche Diskussionsversammlung der Mitglieder der Freireligiösen Gemeinde, des Monistichen Lesekreises und der Ortsgruppe Ulm-Neu-Ulm des D. V. D. jeden ersten Sonntag im Monat, vormittags 1/2 11 Uhr, im „Allgäuer Hof“, Fischergasse.

Wiesbaden. Freidenkerverein. Zusammenkünfte und Bibliothek Dienstags abends, Gleichstraße 5. Jugend-Bibliothek am ersten und dritten Mittwoch jedes Monats 3—5 Uhr.

Würzburg. (Freirel. Gemeinde. G. V.) Jeden ersten Montag im Monat abends 8 Uhr: Gemeinde-Versammlung im Vereinslokal, Restaurant zum „Bratwursthäusle“ Theaterstraße 7, 1. Stoc.

Wittau. Freidenkerverein. Vortragsabend jeden vierten Dienstag im Monat in Lehmanns Restaurant, äußere Weberstraße.

* * *

Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund.

Aarau. Freidenkerverein. Verkehrslokal: Hotel Krone, 1. Stoc. Wir teilen unseren Mitgliedern mit, daß der Monatsbeitrag laut Beschluß der Versammlung vom 1. Mai cr. ab 60 Cts. beträgt. Der Vorstand.

Zürich. Freidenkerverein. Wir teilen unseren Mitgliedern mit, daß die Monatsbeiträge lt. Generalversammlungsbeschluß von 50 auf 70 Cts. (bezw. 25 auf 35 Cts.) erhöht wurden. Der Vorstand.

Zürich. Freidenkerverein. Dienstag, den 9. September, abends 8 Uhr, Versammlung. Wichtige Praktanden erfordern unbedingt Erscheinen sämtlicher Mitglieder. Der Vorstand.

Vereinsanzeiger.

Freidenkervereinigung Köln-Ralk heißt jetzt: **Ortsgruppe Köln-Ralk.**



DOKUMENTE DES FORTSCHRITTS INTERNATIONALE REVUE

JÄHRLICH 11 HEFTE
JAHG. 10. M. EINZELHEFT 1 M.
HERAUSGEBER PROF.
RODOLPHE BRODA-PARIS
STÄNDIGE MITARBEITER U. A.
PROF. LAMPRECHT, PROF. SOM-
BART, FRED PASSY, SIR CHAR-
LES DILKE, GRAF PAUL VON
HOENSBROECH, ED. BERNSTEIN
PROBEHEFT GRATIS

VERLEGT BEI GEORG REIMER:BERLIN

Freidenker-Postkarte.

Unsere Freidenker-Postkarte in Vierfarbendruck kostet im Einzelnen 10 Pfg., 15 Cts., das Stück, 6 Stück 50 Pfg., 65 Cts.

bei groß. Abnahme wird entsprechender Rabatt eingeräumt.

Geschäftsstellen München und Zürich.

Neuer Frankfurter Verlag G. m. b. H.
Frankfurt a. M.

Andrzej Niemojewski

Astrale Geheimnisse des Christentums

Mit 70 Abbildungen



Preis brosch. Mk. 3.—, gebunden Mk. 4.—.
in jeder besseren Buchhandlung erhältlich.

Auch dieses Buch wird von der theologischen Fachpresse, gleichviel ob liberaler oder orthodoxer Richtung totgeschwiegen! Es ist die Aufgabe freigeistiger und intellektuell ehrlicher Kreise, dieses System des Totschweigens unbequemer Forschungsergebnisse durch Verbreitung der betreffenden Bücher unschädlich zu machen. — Ein Prospekt über das Buch steht Interessenten, auch in mehrfacher Zahl, kostenlos durch den Verlag zur Verfügung.

Die Vereine sowohl wie die Mitglieder des Bundes werden hiermit wiederholt höflichst ersucht, die schuldenden Rückstände an die Bundeskasse gelangen zu lassen, indem die Geschäftsstelle dringend der Mittel bedarf zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten.

Geschäftsstelle München.

Bundesfreunde werbet neue Mitglieder!